

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:

Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger.

Jahrgang 2001

Mittwoch, den 27. Juni 2001

Nummer 7

Wohnbauflächen für Eigenheime im Wohngebiet "Winkelgasse"



Wir möchten Ihnen vollerschlossene Baugrundstücke in unserem kommunalen Wohngebiet in Ellefeld anbieten. Innerhalb dieses Wohngebietes sind ca. 50 % der Grundstücke verkauft und mit Eigenheimen bereits bebaut (ersichtlich aus den beigefügten Fotos).

Die einzelnen Grundstücke können in Größen von 370 bis 800 m² erworben werden und sind noch nicht vermessen.

Die Erschließung ist vollständig abgeschlossen und beinhaltet:

- Trink- und Abwasser, - Erdgas,
- Kabelfernsehen, - Elektroanschlüsse,
- Straßenbeleuchtung.

Eine Besonderheit im Wohngebiet ist die Ableitung des Oberflächenwassers in offenen Gräben bis zum nahegelegenen Parkteich. Alle Straßen im Wohngebiet sind komplett fertiggestellt.

Ein Bebauungsplan liegt vor.

Das Baugebiet befindet sich in ruhiger, aber zentraler Lage von Ellefeld. Kindertagesstätten und Park grenzen direkt an das Wohngebiet an. Einkaufs- und Versorgungseinrichtungen sind zu Fuß bequem zu erreichen. Auch die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr (Bus, Zug) ist gewährleistet.

Bei Interesse stehen für weitere Anfragen und Besichtigungen jederzeit zur Verfügung:

Ellefelder Wohnbau GmbH
Tel. 03745/73912



Fotos: Rieß

Liebe Ellefelder Bürgerinnen, liebe Ellefelder Bürger,

am 10. Juni 2001 haben Sie mir erneut Ihr Vertrauen geschenkt und mich wieder zu Ihrem Bürgermeister gewählt. Ich habe mich darüber sehr gefreut und bin Ihnen von Herzen dankbar für diese Wahl und die vielen Glück- und Segenswünsche.

Die gute Wahlbeteiligung und vor allem das überzeugende Wahlergebnis werte ich als "Dankeschön" für die Arbeit der vergangenen Jahr, wobei dies nicht nur mir, sondern auch dem Gemeinderat, der Gemeindeverwaltung und den vielen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern gilt. Doch ich erkenne darin auch den Auftrag und die Verpflichtung, unsere Arbeit so fortzuführen, wie wir sie bisher getan haben. Auch wenn wir in unserem "Ellefeld" schon einiges erreichen konnten, bleibt noch vieles zu tun.



Gemeinsam wollen wir uns den neuen Aufgaben stellen und unseren Ort weiter gestalten und verschönern.

Gerne bin ich Ihr Bürgermeister und werde mich auch künftig mit meiner ganzen Kraft und mit dem gleichen Engagement wie bisher für die Belange der Gemeinde Ellefeld und für das Wohl seiner Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Ihr Bürgermeister

Heinrich Kerber

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Ellefeld
Vogtlandkreis

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Bürgermeisterwahl am 10. Juni 2001 in der Gemeinde Ellefeld

1. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 10. Juni 2001 das endgültige Wahlergebnis im Wahlgebiet ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

- a) Zahl der Wahlberechtigten: 2723
- b) Zahl der Wähler: 1485
- c) Zahl der ungültigen Stimmen: 46
- d) Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen: 1439
- e) Zahl der für den einzelnen Bewerber und andere Personen abgegebenen gültigen Stimmen in festgestellter Reihenfolge der erreichten Stimmenzahl:

Name, Vorname des Bewerbers	Beruf	Anschrift	Stimmen
Kerber, Heinrich	Bürgermeister	Alter Schulweg 2 08236 Ellefeld	1437
Meinel, Karl-Heinz		Klein-Juchhöh 12 08236 Ellefeld	1
Neugebauer, Klaus		Klein-Juchhöh 27 08236 Ellefeld	1

Gewählt ist demnach Herr Heinrich Kerber.

2. Gegen die Wahl kann gem. § 24 Abs. 2 Satz 2 Kommunalwahlgesetz Einspruch erhoben werden. Dieser kann von jedem Wahlberechtigten, jedem Bewerber und jeder anderen Person auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, innerhalb einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe des Grundes bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Vogtlandkreis, Neuendorfer Straße 96, 08523 Plauen, erhoben werden.

Nach Ablauf der in Satz 2 genannten Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht ist nur zulässig, wenn ihm entsprechend § 25 Abs. 1 Satz 3 Kommunalwahlgesetz eins vom Hundert der Wahlberechtigten, mindestens jedoch siebenundzwanzig Wahlberechtigte beitreten.

Ellefeld, 11. 6. 2001

Kerber
Bürgermeister



Ein buntes, fröhliches Kinderfest - Zur Tradition und Bereicherung unseres Dorflebens geworden!

Am 9. Juni feierten wir mit zahlreichen Kindern unterschiedlichen Alters ihren Kindertag. Einen Nachmittag voller Spannung, Sport, Spaß, Spiel und vielen Überraschungen erlebten die Kinder. Auch viele Einwohner kamen, um unseren schönen Kindergarten zu beschnuppern und ausgelassenen, glücklichen Kindern bei ihrem lustigen Treiben zuzuschauen.

Wir erhielten bei der Vorbereitung und Durchführung in diesem Jahr besonders vielfältige Unterstützung - sonst wäre das Fest in diesem großen Rahmen nicht durchführbar gewesen!



Fotos: Rieß

Wir sagen ein herzliches Dankeschön:

Allen aktiven Eltern, dem Bauhof, der Freiwilligen Feuerwehr von Ellefeld, dem Rettungszweckverband Vogtland - Rettungswache Falkenstein, der SchmidtBank in Falkenstein, dem Fuhrunternehmen Helmut Schneider, dem Kosmetiksalon Yvonne Stemmler und Herrn Subroweit.

Finanzielle und materielle Unterstützung erhielten wir von folgenden Firmen, Einrichtungen und privaten Sponsoren:

Herr Bürgermeister Heinrich Kerber, Sparkasse Vogtland Plauen und deren Filiale in Ellefeld, Dekor Mag-Mega GmbH, Autohaus Oppel Ellefeld, Löwen-Apotheke Ellefeld, Schnick-Schnack Falkenstein, Waldwirtschaft Groß, Autohaus Bauer Rodewisch, Ackermanns Haus Flüssiges Obst GmbH und Co. K.G., Mazda-Autohaus Thoß, Schuhmode Heike Rieß, Lindner-Textilien, Möbelhaus Daheim GmbH, Stickerei Christian Bucka, Kommunikationstechnik und Antennenanlagenservice Wolters, Drogerie Sylvia März, Quelle-Agentur A. Dunger, Herrn Karl-Heinz Rieß, Kulturhaus Beerheide-Küche, Bekleidungsgeschäft Keilau, Klempnerei und Installation Bernd Möckel, Frau Claudia Eckstein, Herr Jörg Weissflog, Herr Mario Watzke, Ellefelder Sportverein, Elektro-Schaller, Spedition Schimpf Falkenstein, Gaststätte "Turnhalle" Ellefeld, Blumen-Hoffmann, Konditorei Börner, Concepcion Seidel Einrichtungshaus, Blumenhaus Mona, Elektro- und Gerüstbau Zumkeller, Allianz-Hauptvertretung Frank Thoß, Debeka-Servicebüro Ellefeld, Schultheiß TV, Video, HiFi, SAT, Telecom, Kleingartenanlage "Echo" Ellefeld, Getränkehandel Friedhelm Lindner, Foto-Studio-Bedarf Klaus Tunger, Ellefelder Markt Ulrich Seidel, Herr und Frau Säuberlich, Allianz Auerbach und SBU GmbH Falkenstein.

Wir wünschen uns für das nächste Kinderfest wieder so ein großes Interesse und Aktivitäten bei der Verwirklichung unserer Ideen zur Freude der Kinder.

Das Team von Kindergarten und Hort
der Gemeindeverwaltung Ellefeld

Jahn-Turnhalle wird saniert Zweite Etappe beim Sport- und Freizeitgebiet im Visier

Die Ellefelder Sportstätten stehen weiter im Mittelpunkt des Baugeschehens: Nachdem der sanierte Turnhallen-Vorplatz seiner Bestimmung übergeben wurde, soll nun das Innere der



Ellefelder Jahn-Turnhalle auf Vordermann gebracht werden. Der Gemeinderat vergab dazu im Juni die Bauleistungen, für die auch Fördermittel über das Sportstätten-Sanierungsprogramm bewilligt wurden.

Bei den Zimmermanns- und Holzbauarbeiten hatten insgesamt zwölf Firmen ihre Angebote eingereicht, den Zuschlag erhielt die Firma Agropart Holzbau GmbH aus Markneukirchen mit einer Angebotssumme von 16.657 Mark. Das sei eine Spezialfirma mit umfangreichen Erfahrungen bei derartigen Sanierungsarbeiten, hob Bürgermeister Heinrich Kerber hervor.

Gemeinderätin Inge Wald sprach sich indessen dafür aus, dass bei den kommunalen Leistungsvergaben künftig mehr Mittelständler aus Ellefeld eine größere Chance bekommen sollten. "Das ist unser aller Ansinnen", entgegnete der Bürgermeister, verwies jedoch auf die Vergabe-Ordnung für Bauleistungen. Danach müsse der billigste Anbieter den Zuschlag erhalten, wenn er fachlich in der Lage ist, die Arbeiten auszuführen. Einig waren sich die Gemeinderäte, dass in Sachen Bauleistungsvergaben eine generelle Gesetzesänderung unbedingt notwendig ist. Bei den Malerarbeiten ging der Zuschlag an die Ellefelder Firma Endler (Angebotssumme 7719 Mark). Der neue Sportboden für die Halle wird von der Hoppe Sportbodenbau GmbH Nossen eingebaut, das Angebot umfasst rund 60.320 Mark. Ebenfalls eine Spezialfirma, das Unternehmen Wagner Sportbodenbau, bekam den Zuschlag für die Prallschutzwand. Dafür wurde eine Angebotssumme von 28.462 Mark genannt. Lieferung und Einbau der neuen Sportgeräte übernimmt laut Ratsbeschluss die Firma Sachsen Sport Chemnitz mit einer Angebotssumme von rund 26.220 Mark.

Auch die anderen Baumaßnahmen im Sport- und Freizeitbereich des Ortes sind noch im Gange. Dass es dabei auch zu Verzögerungen kommen kann, zeigt der Bau des Reitplatzes: Dort mussten Nacharbeiten an der Schotter-Tragschicht ausgeführt werden, informierte Kerber. Beim ersten Bauabschnitt des benachbarten Ausweich-Sportplatzes gehen die Arbeiten dem Ende entgegen. In diesem Zusammenhang beschloss der Rat, bei Förderung die entsprechenden Eigenmittel zur Einfriedung des Ausweichplatzes sowie der Flutlicht- und Beregnungsanlage in Höhe von 35.000 Mark an Stelle des Fußballsportvereins (FSV) zu übernehmen.

Für die Fortsetzung der Baumaßnahmen im Sport- und Freizeitgebiet hat die Gemeinde eine so genannte Jugend-ABM mit zehn jungen Leuten im Alter bis 25 Jahren beantragt. Voraussichtlich im August will der Gemeinderat über die nächste Bau-Etappe beraten, denn auch Zufahrten und Parkplätze müssen noch hergestellt werden.

Jürgen Hübner

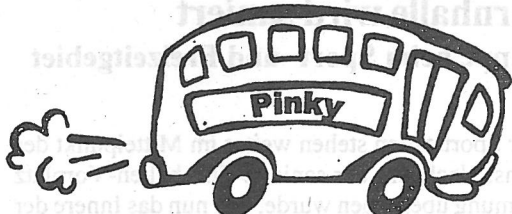
Der Bücherbus kommt ab 7. August

nun auch nach Ellefeld

Standort: Schulstraße

Fahrbibliothek Vogtlandkreis

* Gefördert durch den Kulturraum Vogtland als regional bedeutsame Einrichtung*



Der Bücherbus kommt am

7. 8. 2001 4. 9. 2001 2. 10. 2001
30. 10. 2001 27. 11. 2001

und hält seine Türen in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr für alle Interessenten weit offen.

Achtung!

Bei Neuanmeldung ist folgende Gebühr zu entrichten:

Kinder (bis unter 14 Jahre)	5,00 DM
Jugendliche (vom 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)	10,00 DM
Erwachsene	20,00 DM

Da gibts für jeden etwas! - Eine große Auswahl an CDs, MCs und Videos. - Das ist der Wahnsinn!!!

Ja, es gibt auch tolle Zeitschriften und Nachschlagewerke für die Schule.

Und jede Menge Belletristik und Sachliteratur für die "großen" und "kleinen" Leser.

Infos zur Fahrbibliothek

Insgesamt verfügt die Kreisbibliothek über 36.000 Medien, davon sind ca. 4.000 Medien in der Fahrbibliothek verfügbar:

- Belletristik
- Sach- und Fachliteratur
- Kinderliteratur
- MC (Kinderhörspiele)
- CD (überw. Rock- und Popmusik)
- Videos
- Zeitschriften

- Verbuchung und Recherche erfolgt per PC
- Jahresgebühr (erstmalig bei Anmeldung erforderlich)
- Benutzerausweis: kostenfrei
- Ausleihfrist: 4 Wochen, Verlängerung möglich

Jubilare

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde im Zeitraum vom 9. 7. bis 12. 8. 2001

10. 7.	Herrn Walter Raubold	zum 79. Geb.
11. 7.	Frau Margit Kloß	zum 70. Geb.
14. 7.	Frau Liddy Tunger	zum 93. Geb.
14. 7.	Herrn Werner Meisel	zum 79. Geb.
14. 7.	Herrn Manfred Seifert	zum 74. Geb.
15. 7.	Herrn Werner Bley	zum 73. Geb.
15. 7.	Frau Annerose Rammler	zum 71. Geb.
16. 7.	Herrn Manfred Jacob	zum 74. Geb.
16. 7.	Herrn Eberhard Thoß	zum 70. Geb.
17. 7.	Herrn Rudolf Haller	zum 89. Geb.
18. 7.	Frau Else Fischer	zum 79. Geb.
20. 7.	Frau Ruth Steiniger	zum 76. Geb.
20. 7.	Frau Johanna Lindner	zum 74. Geb.

20. 7.	Frau Marga Wappler	zum 72. Geb.
21. 7.	Frau Johanna Hain	zum 78. Geb.
23. 7.	Frau Margarete Schöniger	zum 79. Geb.
24. 7.	Frau Marianne Fischbach	zum 81. Geb.
24. 7.	Frau Ruth Schlosser	zum 74. Geb.
24. 7.	Herrn Helmut Schmidt	zum 72. Geb.
24. 7.	Frau Anita Maier	zum 70. Geb.
27. 7.	Frau Margot Saalbach	zum 72. Geb.
29. 7.	Frau Elli Rudolph	zum 92. Geb.
29. 7.	Frau Ursula Nahrendorf	zum 79. Geb.
29. 7.	Frau Hildegard Thoß	zum 76. Geb.
31. 7.	Herrn Helmut Wappler	zum 79. Geb.
1. 8.	Herrn Erich Schönfelder	zum 79. Geb.
1. 8.	Frau Hildegard Bittner	zum 71. Geb.
2. 8.	Herrn Arno Kühn	zum 80. Geb.
2. 8.	Herrn Günter Schneider	zum 70. Geb.
3. 8.	Frau Dora Weithäuser	zum 82. Geb.
3. 8.	Frau Johanne Eckstein	zum 77. Geb.
5. 8.	Frau Elsa Frank	zum 87. Geb.
5. 8.	Herrn Gerhard Meyer	zum 87. Geb.
5. 8.	Frau Anni Blechschmidt	zum 77. Geb.
6. 8.	Frau Hildegart Stock	zum 89. Geb.
6. 8.	Frau Gertrud Schmidt	zum 75. Geb.
6. 8.	Herrn Max Dressel	zum 74. Geb.
8. 8.	Frau Ilse Franke	zum 81. Geb.
8. 8.	Herrn Eberhard Thoss	zum 72. Geb.
8. 8.	Herrn Hanswerner Thoss	zum 72. Geb.
9. 8.	Frau Dora Bötzt	zum 96. Geb.
9. 8.	Frau Else Schmidt	zum 74. Geb.
10. 8.	Herrn Joachim Aloe	zum 73. Geb.
10. 8.	Herrn Arnfried Schädlich	zum 70. Geb.
11. 8.	Frau Elsa Jahn	zum 91. Geb.
11. 8.	Frau Käthe Eberlein	zum 88. Geb.
11. 8.	Herrn Heinz Meinel	zum 77. Geb.
11. 8.	Frau Edith Kühn	zum 70. Geb.
12. 8.	Frau Vera Herold	zum 87. Geb.
12. 8.	Frau Magda Kynast	zum 73. Geb.
12. 8.	Herrn Karlheinz Lindner	zum 73. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



Wasser ist Leben (1)

Diese alte Weisheit gilt nicht nur für die Existenz der Tier- und Pflanzenwelt, sondern sie lässt sich auch nachweisen bei der Besiedlung unseres Landstriches.

Die früheste Besiedlung, zunächst durchzugsweise, später auch sesshaft, folgt den Flussstätern aufwärts aus der Ebene. Erste deutliche Zeugnisse der Sesshaftigkeit im heutigen Vogtland haben wir aus der Zeit um 1100 v. Chr. in den wärmeren Gebieten des mittleren und oberen Elstertales. Auch die früh-slawischen und später fränkischen Siedler folgten den Flussläufen. Zeugnisse erster Wehranlagen aus der Zeit um etwa 1000 haben wir auch am Flusse Golz, der heute Göltzsch heißt. Und wenn im Jahre 1459 unser Ellefeld

erstmalig urkundlich erwähnt ist, so kann dieser Name auf "Erita, elira" (althochdeutsch) = unfruchtbarer Wiesenacker (da sumpfig) oder "eller" (frühneuhochdeutsch) = mit Erlen bestandene Bodenfläche zurückgeführt werden.



"eller" - mit Erlen bestandene Fläche: Ob unsere Vorfahren ihre künftige Heimat so vorfanden? (Rote Göltzsch beim Ellefelder Bad).

Foto: Horst Teichmann

Manche suchen den Ursprung des Ortsnamens auch in "Ellen(bogen)feld", wobei der spitze Winkel des Zusammenflusses von Weißer und Roter Göltzsch gemeint sein könnte. Auf alle Fälle siedelten unsere Vorfahren am Wasser. Einmal, weil hier der Wald nicht so undurchdringlich war, aber vor allem, weil das Wasser gebraucht worden ist. Mensch und Vieh brauchten es als Lebensgrundlage.

Und auch als man viel später magere Erze abbaute (ab 1582 am Röthelstein), brauchte man Wasser als Betriebsmittel, nicht zuletzt zum Antrieb des Hammers zur Fertigung von Stabeisen. Die Wasserkraft war ja bis zum Beginn der Neuzeit wichtigste Antriebsenergie. Das Wasser war Transportmittel - zum Flößen von Stammholz, aber auch unbeabsichtigtes Transportmittel von Goldkörnern aus Quarzgängen im Oberlauf der Göltzsch.

Während sich das Wasserkraft nutzende Gewerbe - die Hämmer und Mühlen - in unmittelbarer Nähe der Bach- und Flussläufe niederließ, zog sich mit der Waldrodung die Landwirtschaft immer weiter an den Hängen hinauf. Dort brauchte man aber auch Wasser. Dies nach oben zu pumpen war nicht möglich, so sammelte man das kostbare Nass aus Bächen, Rinnsalen, Quellen, nach Niederschlägen oder aus unterirdischen Wasseradern.

Die Bauern hatten auf ihren Fluren Teiche, von denen heute nur noch wenige existieren. Aus Sumpf- und Quellgebieten wurde das Wasser offen oder über Röhrenleitungen in den Hof geleitet. Solche aus durchbohrten Baumstämmen zusammengesetzte Leitungen gab es auf unseren Fluren mehrfach. Manche Bauernhöfe haben heute noch auf dem Hof ihren Brunnen mit Frischwasser. Besonders auf den Hängen oberhalb des rechten Göltzschufers finden wir infolge der wasserführenden Schichten des Untergrundes noch einige Brunnen, meist in schönen granitnen Umfassungen. Diese kulturgeschichtlichen Zeugnisse sollten, wie auch die Quellschüttungen selbst für die Zukunft erhalten werden.

Horst Teichmann
Ellefelder Heimatfreunde

In der Ortschronik geblättert ...

Die Geschichte des Rittergutes Mühlberg

Entsprechend dem Vorhaben der Ellefelder Heimatfreunde, eine Chronik der Ellefelder Bauerngüter zu erstellen, beginnen wir heute mit der Geschichte des ehemaligen Rittergutes Mühlberg. Es gehörte zu den drei größten Gütern auf Ellefelder Flur. 372 Jahre lang war dieser Adelssitz Eigentum der Familie von Trützscher. Es hat gute und schlechte Zeiten gesehen. 40 Jahre sozialistische Planwirtschaft und noch einige Jahre in der sozialen Marktwirtschaft haben das einst stattliche Gut in eine Ruine verwandelt.

Die Geschichte des Rittergutes beginnt im Jahr 1558. 1969 hatten die Trützscher ihren riesigen Besitz unter die 5 Söhne Conrads geteilt. Im Gefolge dieser Teilung kam 1501 zur Herausbildung der Oberlauterbacher und 1511 zur Begründung der Ellefelder Linie der Familie von Trützscher. 1591 wird schließlich noch Dorfstadt selbstständiger Rittersitz.

Hans von Trützscher hatte 1511 für seine Söhne in Ellefeld am Fuße des Mühlbergs das Schinksche Bauerngut gekauft und es zu einem Vorwerk ausbauen lassen. Der Bauer Schink wurde mit einem Gut in Reumtengrün entschädigt. Hans ließ das Vorwerk zum Schutz mit einem Wassergraben umgeben, ähnlich dem Rittersitz Göltzsch in Rodewisch, wo das sehr gut rekonstruiert wurde.

Hier hausten und wirtschafteten die Brüder Georg und Wilhelm bis zum Tode ihres Vaters 1519 gemeinsam. Dann übernimmt Georg das Rittergut Falkenstein, Wilhelm bleibt in Ellefeld und wir zum Ahnherrn der Ellefelder Trützscherlinie. Nachdem Wilhelm 1545 stirbt, erben die Söhne Georg, Caspar und Michael. Der Ellefelder Anteil am ehemaligen Gesamtbesitz beträgt ein Viertel.

Die Brüder vertragen sich nicht. Georg, der durch seine "Bluthochzeit" landesweit bekannt wurde, ist der friedfertiger und besonnenere der Brüder. Caspar stirbt schon 1550. Michael ist trotzig, aufbrausend und streitsüchtig. Mit seinen Verwandten in Falkenstein und Oberlauterbach liegt er ständig im Gericht.

Das Zusammenleben der Ellefelder Brüder wird immer untraglicher. Endlich gibt Georg seinem Bruder Geld, "daß er raus von ihm baue". Michael baut ein neues Gut, oben auf dem Mühlberg, inmitten der Felder. 1558 kommt es zur offiziellen Trennung des bisher gemeinsamen Besitzes. Michael begründet einen neuen Rittersitz. Zu Ellefeld und Mühlberg gehören jetzt nur noch je ein Achtel des früheren Gesamtbesitzes. Ein Beispiel aus den Gerichtsakten von 1562 soll einmal die Streitsucht charakterisieren, die für Michael von Trützscher so typisch war:

Am Sonntag, dem 24. Sept. 1563, erscheint Michael hoch zu Ross und schwer bewaffnet vor der Kirche in Falkenstein und wartet auf das Ende des Gottesdienstes. Als dann die Kirchgänger herauskommen ist auch Caspar von Trützscher auf Oberlauterbach mit seinen Töchtern und seinem Diener dabei. Darauf hat Michael nur gewartet. Er spannt seine Büchse und fordert Caspar zum Zweikampf auf. Auf dem Kirchplatz entsteht ein großes Geschrei. Es gibt über 100 Zeugen des Vorfalles. Michael nennt Caspar einen Schafdieb und einen feldflüchtigen Schelmen. Auch dem Diener verspricht er eine Kugel zu verpassen. Caspar steigt auch auf sein Pferd und spannt seine Büchse, er war schwer bewaffnet zur Kirche

gekommen. Da fallen ihm seine Töchter in die Zügel. Auch Michaels Pferd wird von seines Bruders Frau Rebecca zurückgerissen. So verhinderten damals die Frauen ein Blutbad vor der Kirche, das ähnlich hätte ausgehen können wie bei Georgs Hochzeit, wo 3 Ritter ihr Leben ließen und einige schwer verletzt wurden. Die Rittergüter sind jetzt so klein, dass sie auf Dauer kaum lebensfähig sind. Beide sind infolge in ständigen Geldnöten. Georg auf Ellefeld stirbt 1570. Seine Erben und ihr Onkel Michael auf Mühlberg verkaufen 1582 in großer Notlage ihre immer noch großen Waldungen an den Kurfürsten für die lächerliche Summe von 5000 Gulden.

Aber auch die Untertanen, die Bürger und Bauern geraten infolge der Teilungen in arge Bedrängnis. Bereits 1532 kommt es zu einer Klage des Marktes Falkenstein und der umliegenden Dörfer gegen ihre Herrschaften. Die Ellefelder beschwerten sich vor allem darüber, dass ihnen immer mehr Weideland entzogen wird. (Die Gerichtsunterlagen dazu liegen heute noch vor, evtl. kann später darüber einmal ausführlich berichtet werden).

Der Prozess auf dem Schloss Osterstein in Zwickau beseitigt keine der Ungerechtigkeiten, worüber sich die Bauern beschwerten. Die Vorrechte des Adels bleiben auch in den folgenden Jahrhunderten unangetastet.

Als Michael auf Mühlberg noch im Jahre des Waldverkaufes 1582 stirbt, wird sein Neffe Georg Friedrich, bisher auf Ellefeld, nun der 2. Herr auf Mühlberg. Er stirbt 1624 hoch verschuldet. Das Gut kommt zur Zwangsversteigerung.

Für 4000 Gulden erwirbt es 1626 Georg Abraham von Trützscher auf Falkenstein und Dorfstadt. Von da an bleibt Mühlberg wieder bei Falkenstein bis 1930.

(Fortsetzung folgt)

Eberh. Grünler
Ellefelder Heimatfreunde

Kirchliche Nachrichten

Wort des Monats Juli:

Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das des andern.

Philipper 2,4

"Ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme, diese Grundregel als § 1 der Straßenverkehrsordnung ist jedem bekannt, der eine Fahrerlaubnis gemacht hat. Danach kommen noch 53 Paragraphen über Geschwindigkeit, Parken, Überholen und viele andere Einzelheiten, die notwendig werden müssen, damit kein Chaos auf den Straßen entsteht. Gäbe es nur die eine Grundregel, dann wären Geschwindigkeit und Parken doch zu sehr in das Ermessen des Einzelnen gestellt. Übertretung der Ordnung kann erst bestraft werden, wenn sie für alle festgelegt ist. Und doch kann das Beachten der Grundregel eingefordert werden, wenn bei 50 km/h im Stadtverkehr Kinder am Straßenrand spielten und ein Unfall geschah: "Sie haben sich nicht an den § 1 gehalten!" Die Worte der Bibel sind älter als die Straßenverkehrsordnung. Sie haben in dem Sprichwort, das bekannter ist, ihren Ausdruck gefunden: "Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu." Wenn alle sich so verhalten würden, wäre die Zahl der Unfälle sicher geringer. Die biblische Grundregel gilt nicht nur für die Straße. Würde sie in

allem menschlichen Zusammenleben verwirklicht, dann ginge es auf dieser Welt wohlthuerender zu. Die PS-Zahl und das Gaspedal geht nicht nur jungen Leuten durch, denen man jugendliches Imponiergehabe unterstellt. Ellenbogenfreiheit, Durchsetzungsvermögen und Selbstverwirklichung sind die Ärgernisse, die fast jeder Mensch in der heutigen Gesellschaft beim anderen registriert. Ob er sich selbst davon völlig ausgekommen sieht? Auf solche Frage kommt vielleicht die Antwort: "Freilich, wir sind doch auch nur Menschen. Aber so schlimm, wie im eben erlebten Fall beim anderen, sind wir nicht". "Nur Menschen", das denken aber auch die anderen von sich. Egoismus ist menschlich und damit gerechtfertigt. Es ist das Stichwort, das die Bibel aufnimmt und lapidar feststellt: "Das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf". Diese Beurteilung fällt Gott selbst nach der Sintflut. Und er entscheidet sich, die Menschheit nicht noch einmal durch Wasser zu vernichten. Der Mensch muss von innen her, in seiner Gesinnung verändert werden. Deshalb hat er seinen Sohn Jesus als Beispielfall und Wegweiser auf die Erde geschickt. Er soll den Menschen vormachen, was Selbstverleugnung ist. Bei ihm kam das Karussell: "Ich, meiner, mir, mich!" zum Stillstand. Sein Auftrag war, alle anderen zu retten, auch wenn er selbst dabei unter die Räder kam.

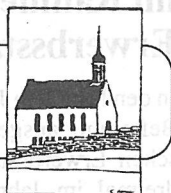
Nun sind Christen nie genau so, wie ihr Vorbild Jesus Christus. Aber es ist ihr Wunsch und Wille, in dieser Richtung an sich arbeiten zu lassen. Sie schämen sich noch ihrer Ichhaftigkeit (selten genug), und sie wissen um eine Kraftquelle, diese zu überwinden. Es ist das persönliche Gebet, das Sprechen mit Jesus Christus. Dann kann man einem anderen die Hand reichen, der einen sonst gar nichts angeht, auf einen bösen Blick mit einem freundlichen Wort reagieren und sich selbst zurücknehmen, nicht nur auf der Autobahn, wenn ein anderer uns unbedingt überholen will.

Wer in dieser Gesinnung viele Entscheidungen trifft, ist der eigentlich Überlegene, obwohl dies gar nicht sein Ziel ist. Der Monatsspruch steht unmittelbar vor einem Lied über Jesus Christus. Darin wird in 6 Versen dessen Weg vom selbstlosen Verzicht bis zum großen Triumph beschrieben. Sein Name, Jesus Christus, wird am Ende die Namen aller Spitzensportler, Filmstars und Bundespräsidenten in den Schatten stellen und die Welt wird allein von ihm reden. Bis es dahin kommt, ist es für unsere Gesellschaft sehr gut, wenn wir die Grundregel, den § 1 einhalten. Probieren Sie es mal wenigstens in Ihrem Urlaub aus.

Mit diesem Rat grüßt Sie

Ihr Günter Moosdorf
Prediger

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**
Bahnhofstraße 9



Sonntag, den 8. Juli
9.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, den 15. Juli
9.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, den 22. Juli
9.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, den 25. Juli
9.30 Uhr Bibelgespräch
Sonntag, den 29. Juli
9.00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, den 1. August
9.30 Uhr Bibelgespräch
Sonntag, den 5. August
10.00 Uhr Gottesdienst
Donnerstag, den 9. August
14.30 Uhr Seniorenkreis für alle ab 55 ...
Sonntag, den 12. August
9.00 Uhr Gottesdienst

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

Allianz-Bibelstunde: Göltzschtalblick Nr. 15, 15 Uhr, am 11. + 25. 7. und 8. 8.
Posaunenstunde: donnerstags, um 19 Uhr, Bekanntgaben beachten!
Chorübungsstunde: mittwochs, um 19.30 Uhr, wegen Ferien bitte nachfragen!
Seniorenkreis: Donnerstag, 9. 8., um 14.30 Uhr
Kindergottesdienst: sonntags, 9 Uhr, am 1. Sonntag im Monat 10 Uhr
Kindertreff: Die Kindertreffs und Kreativ-Stunden fallen in der Zeit der Schulferien aus!

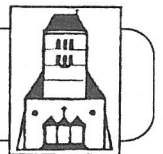
Junge Leute!

Jeden Sonnabend, 19.00 Uhr, Jugendstunde im Jugendkeller der EmK oder im Grundstück - evtl. telefonisch Einzelheiten erfragen.

Mit ganz herzlichen Grüßen
Ihr Christian Meischner, Pastor

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Juli

... feiern wir in der Luther-Kirche.

8. Juli
9.00 Uhr Gottesdienst
15. Juli
9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
22. Juli
9.00 Uhr Gottesdienst
29. Juli
9.00 Uhr Gottesdienst
5. August
9.00 Uhr Gottesdienst

Unsere Gemeindeveranstaltungen im Juli

... finden - wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.

Frauen- und Mütterkreis: Dienstag, 3. Juli, 19.30 Uhr
Bibelstunde
im Göltzschtalblick 15: Mittwoch, 11. und 25. Juli, 15.00 Uhr

Unsere Anschrift:

Das Pfarramt bleibt vom 9. bis 27. Juli wegen Urlaubs geschlossen. Bitte melden Sie Bestattungen im Pfarramt Falkenstein (Telefon: 5237) an.

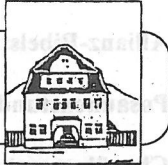
Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann,
Tel. 03745/753672

Robert-Schumann-Str. 22, 08236 Ellefeld, Tel. 03745/5261

Allen, die in den Ferien sind, wünschen wir einen erholsamen Urlaub.

Ihnen einen schönen Juli
Ihr D. Bankmann
Pfarrer

Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld



Gottesdienste und Veranstaltungen im Monat Juli 2001

sonntags

10.30 Uhr Sonntagsschule

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde (am 10. 7. getrennt für Frauen und Männer)

mittwochs

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)

19.30 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, den 17. 7. und 25. 7. 2001

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Samstag, den 28. 7.

19.30 Uhr Mittlere Generation



Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Gemeindeinformationen für den Monat Juli

Sommerregelung Gottesdienste

Sonntag, den 7. Juli 2001

8.00 Uhr Falkenstein Heilige Messe

10.00 Uhr Falkenstein Heilige Messe

Samstag, den 14. Juli 2001

17.00 Uhr Klingenthal

18.30 Uhr Rodewisch

Sonntag, den 15. Juli 2001

8.30 Uhr Auerbach

10.00 Uhr Falkenstein Heilige Messe

Samstag, den 21. Juli 2001

17.00 Uhr Klingenthal

18.30 Uhr Rodewisch

Sonntag, den 22. Juli 2001

8.30 Uhr Auerbach

10.00 Uhr Falkenstein Heilige Messe

Samstag, den 28. Juli 2001

17.00 Uhr Klingenthal

18.30 Uhr Rodewisch

Sonntag, den 29. Juli 2001

8.30 Uhr Auerbach

10.00 Uhr Falkenstein Heilige Messe

Samstag, den 4. August 2001

17.00 Uhr Klingenthal

Sonntag, den 5. August 2001

8.00 Uhr Falkenstein

10.00 Uhr Falkenstein

8.30 Uhr Rodewisch

10.00 Uhr Auerbach

Religiöse Kinderwoche vom 1. August bis 5. August 2001.

Kinderwallfahrt nach Wechselburg am 4. August 2001.

Anmeldungen bitte im Pfarrhaus.

K. Köst
Pfarrer

Wohnungen zu vermieten!

2-Zimmer-Wohnung 60 m² Wohnfläche
Kaltmiete: 375,00 DM
zzgl. Nebenkosten

2-Zimmer-Wohnung 40 m² Wohnfläche
Kaltmiete: 250,00 DM

1-Raum-Wohnungen altersgerecht
40 m² Wohnfläche, Neubau
Kaltmiete: 400,00 DM
zzgl. Nebenkosten

1-Raum-Wohnungen altersgerecht
34 m² Wohnfläche
Kaltmiete: ab 220,00 DM
zzgl. Nebenkosten

Nähere Informationen:

Ellefelder Wohnbau GmbH

Tel. 03745/73912

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Erneute Befragung der Haushalte im Rahmen der "Sächsischen Erwerbsstatistik"

In den Monaten Juni bis August findet in Sachsen wieder eine Befragung ausgewählter Haushalte im Rahmen der "Sächsischen Erwerbsstatistik" statt. In diese Datenerhebung sind dreimal im Jahr 0,5 Prozent aller sächsischen Haushalte einbezogen.

Durch die "Sächsische Erwerbsstatistik" werden unterjährig Ergebnisse zu Veränderungen des Arbeitsmarktes, der Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie der wirtschaftlichen und sozialen Lage für Politik, Verwaltung, Wissenschaft und

sonstige Institutionen bereit gestellt. Eine saisonale Abbildung der Lebensverhältnisse der Sachsen wird so ermöglicht. Die Auswahl der ca. 10000 zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte sind gesetzlich zur Auskunft verpflichtet.

Die Stadt- und Gemeindeverwaltungen sind über die Durchführung der Erhebung informiert. Die anonymisierten Ergebnisse der "Sächsischen Erwerbsstatistik" werden vom Statistischen Landesamt veröffentlicht. Sie sind somit für jeden Bürger zugänglich.

Bei Fragen z. B. zur Auskunftspflicht oder zum Datenschutz steht Frau Ina Helbig, Telefon 03578/332410, zur Verfügung. Hier einige ausgewählte Ergebnisse früherer Befragungen der Sächsischen Erwerbsstatistik:

- Im Oktober 2000 gingen 1937500 Personen einer Erwerbstätigkeit nach. Das waren 40500 mehr als im Juni 2000.
- Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten erhöhte sich von 12,7 % im Juni auf 12,8 % im Oktober.
- Die Anzahl der geringfügig Beschäftigten nahm von 75500 (4,0 %) im Juni auf 79500 (4,1 %) im Oktober zu.
- Die Anzahl der Personen mit ehrenamtlicher Tätigkeit erhöhte sich auf 317600 im Oktober 2000. Im Juni waren es 293800 Personen.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des "Ellefelder Boten" ist der
20. 7. 2001.

Bereitschaftsplan

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon
3.7.	17-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Straße 5	5126 70405
4.7.	17-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126 70215
5.7.	17-7	Dr. Röhmer	Falkenstein Dr.Külz-Straße 25	5425 5396
6.7.	17-7	Dr. Lüdecke	Bergen Falkensteiner Str.10A	0175 5367445 037463 88283
7.7.	7-7	DM Genz	Falkenstein Friedrich-Engels-Str.17	72456 0173 5625887
von 9-11 Uhr		Sprechstunde in der Praxis		
8.7.	7-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163 0174 6866328
9.7.	17-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234 01701650933
10.7.	17-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010 6777
11.7.	17-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str.4	70386 6053
12.7.	17-7	Dr. Lüdecke	Bergen Falkensteiner Str.10A	0175 5367445 037463 88283
13.7.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163 0174 6866328
14.7.	7-7	Dr. Austen	Falkenstein Oelsmitzer Str. 2	72945 71456
von 9-11 Uhr		Sprechstunde in der Praxis		
15.7.	7-7	Dr. Zimmer	Falkenstein Schillerstr.10	222511 71067
16.7.	17-7	Dr. Austen	Falkenstein Oelsmitzer Str. 2	72945 71456
17.7.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str.1	5278 0172 3408222
18.7.	17-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr.-Külz-Str.25	6706 5615
19.7.	17-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126 70215
20.7.	17-7	DM Nieber	Werde Hauptstraße 28	88766 03745 6610
21.7.	7-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234 01701650933
von 9-11 Uhr		Sprechstunde in der Praxis		
22.7.	7-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr.-Külz-Str.25	6706 5615
23.7.	17-7	Dr. Röhmer	Falkenstein Dr.Külz-Straße 25	5425 5396
24.7.	17-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str.4	70386 6053
25.7.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
26.7.	17-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010 6777
27.7.	17-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Straße 5	5126 70405
28.7.	7-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr.2B	72089 0172 7915639
von 9-11 Uhr		Sprechstunde in der Praxis		
29.7.	7-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr.2B	72089 0172 7915639
30.7.	17-7	DM Nieber	Werde Hauptstraße 28	88766 03745 6610
31.7.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str.1	5278 0172 3408222

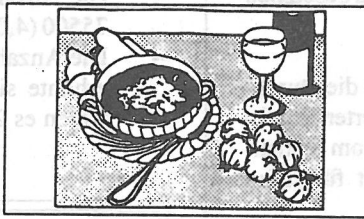
WIR BITTEN ZU TISCH: Ganz schön zwieblig!



Die einen rümpfen die Nase, die anderen bekommen einen träumerischen Ausdruck in den Augen bei Soupe à l'oignon - auf deutsch ZWIEBELSUPPE. Pariser Zwiebelsuppe besser gesagt. Denn von Paris stammt das bekannte Suppenrezept. Früher, als die alten Markthallen noch mitten in Paris waren, konnte man die Suppe nach einer durchgefeierten Nacht noch dort genießen und Paris erleben - hautnah. Von der Marktfrau, dem Lastwagenfahrer, den Damen und Herren der Unterwelt - in Gesellschaft schmeckt die Zwiebelsuppe noch besser. Zwiebelsuppe gibt es aber auch im feinsten Nobelrestaurant. Oder man wird dazu eingeladen.

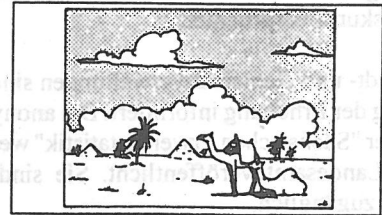
Oder wollen Sie demnächst eine Party veranstalten, und fehlt Ihnen noch ein Rezept für Ihre Mitternachtssuppe? Probieren Sie es mal mit der Zwiebelsuppe:

350 g Zwiebeln grob gewürfelt in Butter unter ständigem Rühren anrösten. 1 Liter Fleisch- oder Würfelbrühe angießen, 4 Wacholderbeeren hineingeben und diese Mischung 20 Minuten schwach köcheln lassen.



Anschließend nimmt man die Wacholderbeeren wieder heraus und gießt noch 1/4 Liter trockenen Weißwein dazu. Mit Salz und frisch gemahlenem Pfeffer würzen und danach nicht mehr aufkochen lassen. Die Suppe wird nun in Suppentassen gefüllt, und man legt getoastete Weißbrotscheiben auf. Darüber wird nach Belieben geriebener Käse verteilt. Die Suppentassen in den vorgeheizten Backofen schieben und etwa 5 Minuten bei 260 Grad überbacken. Der Käse sollte nicht braun sein, und die Suppe soll heiß serviert werden.

Die Zwiebel soll die wahre Königin der Küche sein. Eine Königin, die mit mehr oder weniger starkem Geruch auf sich aufmerksam macht, der man schon mal eine Träne nachweint und deren Anwesenheit man bei vielen Gelegenheiten nicht missen will. Eigenschaften, von denen mancher König träumen möchte. Ob sie rheinische "Öllich" kaufen, italienische "unio" oder französische "oignon" - Sie kaufen und leben gesund mit der Zwiebel. Natürlich erhalten Sie Vitamine und Mineralstoffe, aber vor allen Dingen ihre antibiotischen Wirkstoffe, die die Abwehrkräfte des Or-



ganismus stärken, werden an ihr geschätzt.

Im Handel sind einige Sorten. In Farben wie weiß, gelb-braun, bronze oder dunkelrot werden sie angeboten. Von oval bis länglich oder kugelförmig im Geruch und Geschmack sind die frühen Lauchzwiebeln. Die kleinen Silber- oder Perl-zwiebeln sind zum Einlegen geeignet. Pikant sind die kleinen Schalotten, mild die großen Gemüsezwiebeln. Gelagert können alle werden - außer der Lauchzwiebel. Im Lageraum sollte es trocken, dunkel, etwa 6 - 10 Grad Celsius sein. Ist es zu hell, keimen die Zwiebeln. Einfrieren lohnt sich fast nicht, da die Zwiebeln ja das ganze Jahr über zu kaufen sind. Fertige Zwiebelgerichte, etwa Zwiebelkuchen, allerdings kann man gut einfrieren.

Die Zwiebel ist zwar nicht so alt wie die Erde, aber seit etwa 5000 Jahren wird sie angebaut. Wußten Sie, daß die Zwiebel entscheidend am Pyramidenbau in Ägypten mitgewirkt hat? Ihre Erbauer, die Sklaven, wurden mit Zwiebeln und Knoblauch bei Kondition gehalten. Ob Sie beim nächsten Zwiebelkauf aus den einen oder anderen Gesichtspunkten entscheiden - Sie tun sich auf jeden Fall etwas Gutes an.

WUSSTEN SIE SCHON ... ?



... daß der Wind nicht "geblasen", sondern "gezogen" wird? Wenn irgendwo die Sonne besonders stark auf die Erde brennt und die dort liegende Luft erwärmt wird, steigt diese hoch.

Nun strömt von allen Seiten Luft nach, sie wird also angesaugt. Diese Luftströmung bezeichnen wir dann als Wind.



... daß Tiere gute Wetterpropheten sind? Laubfrösche quaken vor Gewittern besonders ausdauernd und laut. Schwalben fliegen vor dem Eintritt schlechten Wetters eher tief, weil sie dort Mücken finden, die sich in tiefere Luftschichten "verkrochen" haben. Mäuse sollen sich im Herbst besonders tief eingraben, wenn ein strenger Winter folgt.



... daß auch Fische ihre Farbe wechseln können wie wir unsere Kleidung?

So paßt sich zum Beispiel die einheimische Elritze der Farbe des Untergrundes des Wassers an.

Man kann das zu Hause ausprobieren, indem man unter das Wassergefäß einmal dunkles oder helles Papier legt.

Keine Panik bei Wespen

Die Angst vor Wespen ist groß. Viele Menschen verhalten sich ihnen gegenüber falsch, schlagen nach ihnen und werden gestochen. Von schmerzlichen Erfahrungen getrieben werden dann Opfer zu Tätern und neigen dazu, alles zu zerstören, was sie für ein Wespennest halten. Meistens trifft es hängende Nester, doch die vermeintlichen Übeltäter leben in Erdlöchern: die *Gemeine Wespe* und die *Deutsche Wespe*. Auch diese Arten sind für den Menschen ungefährlich und schützenswert.



ihnen fern, denn im Umkreis von 2 bis 3 m attackieren Wespen Eindringling. Sollten Wespen Sie plötzlich angreifen, sind Sie wahrscheinlich ihrem Nest zu nahe gekommen. Laufen Sie weg und schlagen Sie nicht nach den Tieren. Nur wenn sich ein Nest in der Nähe von Kinderspielflächen befinden, ist es zweckmäßig, den Bau zu entfernen. Setzen sie sich dazu mit einem Imkerverband oder einer Naturschutzbehörde in Verbindung. Diese werden versuchen, das Volk umzusiedeln. Entfernen Sie ein Nest niemals selbst und setzen Sie auch keine Pestizide gegen diese Insekten ein.



Einzelgänger und Kolonnen

Wespen bewohnen schon seit 100 Millionen Jahren die Erde. Die meisten der 400 Wespenarten, die in Deutschland vorkommen, leben nicht in Staaten. Hierzu zählen z.B. *Schlupfwespen*, die für den Menschen nützlich sind, da sie Parasiten wie Blattläuse, Raupen und andere Insekten vertilgen.



Staatenbildende Wespen wie die *Gewöhnliche Wespe* und die *Deutsche Wespe* leben ähnlich den Bienen in Völkern, die sich aus zahlreichen Arbeiterinnen und einer Königin, welche die Eier legt, zusammensetzen. Die Arbeiterinnen entwickeln sich im Sommer. Sie verteidigen das Nest und beschaffen Nahrung für die Königin und den Nachwuchs. Männliche Wespen schlüpfen erst im Spätsommer. Ihre einzige Aufgabe ist es, Eier zu befruchten. Im Herbst sterben alle Nestbewohner bis auf die Königin. Sie gründet im Frühjahr ein neues Volk.

Einige staatenbildende Wespenarten sind gefährdet und stehen unter Naturschutz, z.B. die *Hornisse* und die *Mittlere Wespe*. Die *Deutsche Wespe* und die *Gemeine Wespe* sind hierzulande zwar häufig, doch auch sie sollten nicht bekämpft werden, denn sie haben ihren Platz im Ökosystem. Außerdem sind sie für den Menschen nicht gefährlich – höchstens lästig.



Nester nicht zerstören – und Abstand halten!

Einige Wespenarten errichten ihre Nester freihängend an Bäumen oder unter Dächern. Andere wie die *Deutsche Wespe* und die *Gemeine Wespe* bauen ihre Nester in Erdlöchern. Wespen greifen Menschen normalerweise nur an, um das Nest zu verteidigen. Tolerieren Sie diese Nester, aber halten Sie sich von



Tip für den Umgang mit Wespen:

- Tolerieren Sie die Nester in ihrem Garten!
- Gehen Sie nicht zu nah an das Wespennest heran!
- Laufen Sie weg, wenn Wespen Sie angreifen!
- Schlagen Sie nicht nach den Insekten!
- Abseits ihrer Nester können Sie Wespen mit wedelnden Handbewegungen verscheuchen.
- Entfernen Sie nie selbst ein Wespennest!
- Benutzen Sie keine Pestizide!
- Bewahren Sie Ruhe, wenn Wespen an den Tisch kommen!
- Decken Sie Nahrungsmittel ab – auch Wurst und Fleisch!
- Trinken Sie nicht direkt aus Flaschen und Dosen!
- Stellen Sie in der Nähe des Tisches eine Flasche auf, die mit etwas Saft oder Zuckerwasser gefüllt ist!
- Wischen Sie sich und den Kindern nach dem Verzehr süßer Speisen den Mund ab!
- Bunte Kleidung und stark duftende Kosmetika locken Wespen an!
- Fliegt eine Wespe unter Ihre Kleidung, warten Sie ab, bis sie wieder hervorkommt! Hektische Bewegungen provozieren!
- Laufen Sie im Sommer nicht barfuß über Obstwiesen!

Wespen am Tisch? Ruhe bewahren!

Nur die *Deutsche* und die *Gemeine Wespe* gesellen sich zum Menschen an den Tisch. Sie tun dies, um Eßbares zu ergattern. Doch sie sind nicht aggressiv und stechen nur, wenn sie bedroht werden und nicht flüchten können. Bleiben Sie deshalb ruhig, auch wenn Sie die Anwesenheit der Tiere stört! Mit ruhigen, wedelnden Bewegung können Sie die Wespen vertreiben. Am besten decken Sie alle Nahrungsmittel ab, deren Geruch die Insekten anlockt. Sie können die Tiere auch ablenken, indem sie in der Nähe eine Flasche mit süßem Inhalt aufstellen. Achten Sie be-



sonders darauf, daß sich keine Wespen im Essen oder im Trinken befinden.

Was tun bei Wespenstichen?

Ein Wespenstich ist zwar schmerzhaft, aber ungefährlich. Die Einstiche schwellen an, doch die Schwellungen gehen nach einiger Zeit von selbst zurück. Sie können die Schmerzen lindern, indem sie die Einstiche mit Eis oder Alkohol kühlen oder sie mit einer rohen Zwiebel bzw. einem Insektenstift einreiben. **Rufen Sie aber sofort einen Arzt, wenn eine Wespe Sie in den Rachen gestochen hat oder wenn sie allergisch auf Wespengift reagieren!**

Nach einem Infoblatt des Vereins für Umwelt- und Arbeitsschutz e.V., Bremen.



Ein ausführliches Info-Blatt zum Thema „Wespen“ kann für 3 DM incl. Porto bezogen werden bei: Verein für Umwelt- und Arbeitsschutz e.V., Bauernstr. 2, 28203 Bremen, Fon 0421/702203 Fax /707472.

Was sonst noch interessiert ...

Presseinformation

Sie sind der Straße näher, als Sie glauben ...

Sportliche "Zweirädrige" sollten Technik vor HU checken

Frühling und Sommer locken einfach dazu, sportlich wieder etwas aktiver zu werden. Auch motorsportlich betrachtet, stimmt dieser Trend einfach. Motorroller fahren ist z. B. wieder mehr "in", wie Thomas Schwarz, Niederlassungsleiter Zwickau der Verkehr und Fahrzeug GmbH vom TÜV Sachsen, feststellt. Doch mit zwei Rädern ist man/frau der Straße immer näher als der vierrädrige Verkehrspartner. Deshalb weist Schwarz darauf hin, dass der TÜV Sachsen in Sachsen technischer Fitness der "Zweirädrigen" jetzt eine Checkliste heraus gegeben hat, um vor der bekannten Hauptuntersuchung schonmal vorab sein Fahrzeug zu testen.

TÜV-Experte Thomas Schwarz führt daraus insbesondere folgende Punkte an: Ist die Fahrgestellnummer lesbar? Stimmt sie mit den Angaben in den Papieren überein? Funktioniert der Tacho? Sind die Spiegel okay - oder erblindet? Ist bei Geradeausfahren alles okay - oder zieht der Roller einseitig? Ist die Vordergabel in Ordnung? Ist die Lenkung leichtgängig; über den ganzen Umfang gleichmäßig? Aber auch die Beleuchtung sollte vorher gecheckt werden. Funktionieren sämtliche Leuchten? Sind die Leuchtgehäuse unbeschädigt? Sind die Reflektoren der Scheinwerfer in Ordnung - oder erblindet? Brennen alle Lampen hell und gleichmäßig stark? Ist ein Rückstrahler vorhanden? Als weitere Knackpunkte nennt der Sachverständige die ordnungsgemäße Verkleidung, Blockadefähigkeit beider Räder und Bremsseile und -beläge sowie Mindestprofiltiefe der Reifen von 1,6 Millimeter.

Presseinformation

Noch ein Bierchen - was schadet's? - Allerhand, der Führerschein ist passé!

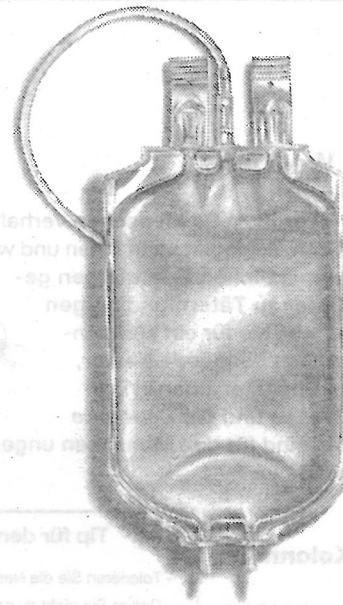
Ein Schluck zuviel kein Kavaliersdelikt und striktere Ahndung bei Kontrolle

Noch ein kleines Bierchen geht schon in Ordnung - fataler Irrtum. Denn die 0,5-Promille-Grenze ist schneller erreicht, als man glaubt. Ein Monat Fahrverbot, 500 Mark Geldbuße und vier Punkte in Flensburg. Diese "Mindest-Strafe" sieht der Gesetzgeber jetzt nach neuesten Verordnungen für Autofahrer vor, die mit 0,5 Promille am Steuer erwischt werden.

"Und die Grenze ist verdammt schnell erreicht", warnt Thomas Schwarz, Niederlassungsleiter Zwickau der Verkehr und Fahrzeug GmbH vom TÜV Sachsen. Wenn's gleich nach dem Fußball-Training an den Stammtisch geht und dort für den Durst zwei "Halbe" gezischt werden, kommt sicher auch der 100-Kilo-Mann über die 0,5-Promille-Grenze. Wer nur halb soviel wiegt und in Feierlaune schnell zwei Schoppen Rotwein trinkt, überschreitet die Grenze mit hoher Sicherheit.

"Definitive Faustformeln lassen sich zum Thema Promille-Grenze nur schwer formulieren, weil jeder Mensch anders auf Alkohol reagiert -

Fehlanzeige.



Urlaubszeit.
Reisezeit. Schöne
Ferien. Aber auch
sehr schlimme Un-
fälle. Gerade jetzt
wird Blut gebraucht.
Jede Spende rettet
Leben.

**KOMM MIT!
SPENDE
BLUT.**
BEIM ROTEN KREUZ

Informationen und
Termine unter **01 30/11 94 91**

Das Rote Kreuz dankt für den kostenlosen Abdruck.

Regelmäßige Anzeigenwerbung ist der schnellste Weg zum Verbraucher.

SOMMERPREISE

Alle Preise beinhalten	ab 2 t	ab 5 t	Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!
MwSt. u. Anlieferung	DM/50 kg	DM/50 kg	
REKORD-Briketts	16,40	14,90	Auch Koks, Stein- kohle, Bündel- brikett, Brennholz
Deutsche Briketts (2. Qual.)	15,40	13,40	
CS-Briketts (Siebqualität)	11,90	9,90	

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 037607/47828



FRISURENECK

NEU- ERÖFFNUNG

am
23. Juli 2001
13 Uhr

"Frisureneck"



Am 21. Juli
ab 11 Uhr
für meine werten
Kunden

**Einweihungs-
Feier!**

Str. des Friedens 6
08236 Elfeld
03745 / 75 35 25